

dieselben zu einer gedeihlichen Fortentwicklung zu bringen.

Ihre freundliche Genehmigung vorausgesetzt, übernehme ich alle in laufender Rechnung gemachten Sendungen und die Disponenten aus 1886, für welche ich Ihnen prompte Regelung zur D. M. 1887 im voraus zusichere. Dagegen richte ich an Sie die ergebene Bitte, das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und mein Unternehmen durch Offenhaltung des Kontos unterstützen zu wollen.*)

Konvitäten wähle ich, wie mein Herr Vorgänger, selbst; für gef. Benachrichtigung vom Erscheinen wichtigerer Neuigkeiten, für Kataloge u. werde ich aber stets dankbar sein.

Zufolge freundschaftlicher Beziehungen hat für Leipzig Herr Franz Wagner vom 1. Januar 1887 an meine Kommission zu übernehmen die Güte gehabt; bis dahin wird Herr Carl Fr. Fleischer so freundlich sein, dieselbe weiter zu besorgen; für München haben sich dagegen Herr J. A. Finsterlin und für Stuttgart Herr Paul Reff bereit erklärt meinen Interessen ihre fortgesetzte Aufmerksamkeit zu schenken.

Mit Hochachtung
ganz ergebenst
Max Coppenrath.

*) Bei etwaiger Kreditverweigerung sind die Unterzeichneten gern bereit, für die Bezüge ihres Sohnes, resp. Enkels Haftung zu übernehmen.

Alfred Coppenrath in Regensburg.
G. J. Manz, f. Kommerzienrat.

[800] Kronstadt, im Dezember 1886.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Sie in Kenntnis zu setzen, daß ich seit Anfang d. M. in Kronstadt (Siebenbürgen) unter der Firma:

Adolf Albrecht
eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
verbunden mit Papier- und Schreibrequisiten-Niederlage

eröffnet habe.

Mein junges Unternehmen fußt auf durchaus solider und gesunder Grundlage. Es stehen mir die zu einer gedeihlichen Fortführung des Geschäftes notwendigen Geldmittel zur Verfügung; ich kann auf eine fast 14jährige, gut angewendete buchhändlerische Thätigkeit in den achtbaren Firmen: S. Filtsch'sche Buchhandlung in Hermannstadt, M. Perles u. Carl Reger in Wien, zurückblicken und habe auf dem hiesigen Platze die vorzüglichsten Beziehungen und Verbindungen zu den einflußreichsten Kreisen.

Ich werde mich hauptsächlich auf den Vertrieb deutscher Litteratur verlegen und hoffe zuversichtlich, durch Aufmerksamkeit und Energie, der Verbreitung derselben neue Wege eröffnen zu können.

Ich richte nun an Sie, mit Hinweis auf nachstehende Empfehlungen, die höfliche Bitte, mir Konto eröffnen zu wollen. Die pünktlichste Erfüllung meiner Verpflichtungen wird mir Ehrensache sein und ich werde den größten Stolz darein setzen, dadurch meiner Firma im deutschen Buchhandel einen guten, ehrenhaften Ruf zu verschaffen.

Meinen Bedarf wähle ich, jedoch sind mir Probenummern und erste Hefte, sowohl wissenschaftlicher als auch guter populärer

Litteratur, in einfacher Anzahl stets unverlangt und möglichst umgehend erwünscht.

Meine Vertretungen hatten die Güte zu übernehmen:

in Wien: Herr Carl Reger, I. Bäckerstraße 14.

in Leipzig: die Herren Maeder & Wahl, Ritterstraße 24;

dieselben werden immer in der Lage sein, Barpakete anstandslos einlösen zu können. Auch sind die Herren, denen ich persönlich seit vielen Jahren bekannt und befreundet bin, gern bereit, jede gewünschte Auskunft über mich zu erteilen.

Hochachtungsvollst und ergebenst
Adolf Albrecht.

Zeugnis.

Mit wahren Vergnügen kommen wir dem Wunsche des Herrn Adolf Albrecht in Kronstadt, seinem Rundschreiben unsere Empfehlung beizufügen, nach.

Herr Adolf Albrecht ist uns seit Jahren als fleißiger, solider und intelligenter Kollege bekannt, so daß es ihm nach unserer vollsten Überzeugung wohl gelingen wird, das eröffnete Geschäft zu einer gedeihlichen Entwicklung zu führen, umsomehr, als ihm die nötigen Geldmittel vollauf zur Verfügung stehen. Wir glauben daher, daß eine Verbindung mit Herrn Albrecht für die Herren Verleger nutzbringend sein und sich angenehm gestalten wird.

Leipzig, 10. November 1886.

Maeder & Wahl.

Zeugnis.

Herr Adolf Albrecht aus Hermannstadt trat Anfang Juni 1879 in mein Geschäft und verläßt zu meinem Bedauern mit heutigem Tage dasselbe, um sich in seinem Heimatlande den eigenen Herd zu gründen.

In diesen nahezu 8 Jahren hat er es verstanden, durch seinen unermüdelichen Fleiß, seine unwandelbare Treue, seine Intelligenz und das gründlich Solide seines Charakters meine aufrichtige Achtung und Freundschaft zu erwerben und es ist gewiß, daß er, im Besitze ausreichender Geldmittel und unterstützt von den Sympathieen, die ihm am Orte seines Unternehmens zu teil werden, das Vertrauen glänzend rechtfertigen wird, das ihm von seite des deutschen und österreichischen Verlags-Buchhandels entgegengebracht werden dürfte, und ich gebe mich gerne der Hoffnung hin, derselbe werde es sich sogar zur Ehrensache machen, die Bestrebungen des energischen jungen Anfängers auf das thatkräftigste zu unterstützen. Ich selbst wünsche ihm von Herzen alles Glück für seine künftige Laufbahn.

Wien, 1. Oktober 1886.

Carl Reger.

Ein eigenhändig unterschriebenes Cirkular ist im Archiv des Börsenvereins der deutschen Buchhändler und beim Verein der österr. Buch-, Kunst- und Musikalienhändler niedergelegt.

[801] Mit dem 1. Januar 1887 habe Berlin als Kommissionsplatz aufgegeben und verkehre nur noch über Leipzig.

Gern benutze diese Gelegenheit Herrn Mittler's Sort. für die gewissenhafte Wahrung meiner Interessen an dieser Stelle zu danken.

Achtungsvoll

Barmen.

W. Langewiesche's Buchhdlg.
(A. Graeper).

Rothenburg ob d. T., den 27. Dezember 1886.
[802] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich meine unter der Firma:

Fr. W. Klein's Buchhandlung

dahier bestehende Sortimentshandlung per 1. Januar 1887 an Herrn

Hermann Trenkle aus Augsburg

ohne Aktiven und Passiven verkauft habe.

Die Regelung der Konti — Disponenten und alles bis 31. Dezember 1886 Gelieferte — wird von mir im Laufe des Monats Januar prompt erledigt werden.

Indem ich meinen Nachfolger meinen Herren Kollegen aufs beste empfehle, zeichne ich
Hochachtungsvoll
Fr. W. Klein.

Im Anschluß an obige Mitteilung beehre ich mich den geehrten Herren Kollegen mitzuteilen, daß ich genannte Firma samt Haus käuflich erworben und dieselbe vom 1. Januar l. J. an unter meinem Namen:

G. H. Trenkle,

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
fortführen werde.

Meine Kommission hatte Herr Robert Hoffmann in Leipzig die Güte zu übernehmen.

Näheres werde ich mir erlauben durch Cirkular bekanntzugeben und empfehle mich in-
zwischen
Hochachtungsvoll
Hermann Trenkle.

Verkaufsanträge.

[803] Das Sortiment und Antiquariat einer altangesehenen renommierten, vorzüglich eingeführten Firma in einer der frequentesten, angenehmsten Universitätsstädte Süddeutschlands ist Familienverhältniſſe halber unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Nur Offerten ernstlicher Reflektenten mit Angabe der disponiblen Mittel sub Chiffre W. Z. 386. an die Exped. d. Bl. erbeten.

[804] In Berlin ist eine renommierte illustrierte Wochenschrift, seit über 10 Jahren erscheinend, in weiten Kreisen verbreitet, für 15 000 M. zu verkaufen.

Berlin.

Elwin Staudé.

[805] Brillante Gelegenheit zur Selbstständigkeit. — Ein illustriertes periodisches, an Berlin gebundenes Unternehmen mit Nettogewinn von 3000 M. p. a. ist zu verkaufen wegen Übernahme einer anderen Thätigkeit. Kaufpreis niedrig, jedoch pr. Kassa. Ernstliche Reflektenten erfahren Näheres unter L. L. 4., Berlin S. 4., Postamt 29.

Kaufgesuche.

[806] E. mittleres Sortimentgeschäft in einer nicht zu kleinen Stadt wird von einem zahlungsfähigen jungen Buchhändler zu kaufen gesucht. Offerten unter R. H. 507. durch die Exped. d. Bl.

[807] Ich suche zu kaufen:

Ein durchaus solides Sortiment (event. mit Nebenbranchen) in Nord- oder Süddeutschland mit einem Umsatz von 30—50 000 M. Mein Klient, ein erfahrener Sortimenter, 33 Jahre alt, evangelisch, kann Barzahlung von 20—30 000 M. leisten. Ich reflektiere daher nur auf ein durchaus reelles Geschäft. Baldigster Abschluß erwünscht.

Offerten erbittet
Leipzig.

F. A. Brodhaus.